

Naturkindergarten Fasanerie e.V.

E-Mail: info@naturkinder-fasanerie.de

[http:// www.naturkinder-fasanerie.de](http://www.naturkinder-fasanerie.de)



Informationsblatt für neue Kinder und deren Eltern Naturkindergarten Fasanerie e.V.

Kleidung und Ausrüstung der Kinder

Bevor Sie die Grundausrüstung für Ihr Naturkind einkaufen, ist das Gespräch mit den Erziehern und anderen Eltern immer hilfreich.

1. Ein Kinder-Rucksack, der unbedingt mit einem Brustgurt verschließbar sein sollte.
2. In dem Rucksack befindet sich eine Trinkflasche, im Winter evtl. eine kleine Thermosflasche, eine Frühstücksdose, Papiertaschentücher, Unterhose und Socken zum Wechseln in wasserdichter Verpackung, evtl. Regenjacke.
3. Wind- und wasserdichte Jacke (im Winter mit integrierter oder extra Fleece-Jacke).
4. Matschhose:

im Sommer bei feuchter Witterung mit Leggings oder dünner Sommerhose, bei trockener Witterung reicht eine Trekkinghose, Jeans oder Leggings aus, ohne Matschhose

im Winter Matschhose gefüttert oder mit extra Fleece-Hose/
Wollunterwäsche.

5. Kopfbedeckung:

- im Winter eine warme Mütze, die die Ohren bedeckt ,oder eine warme Sturmhaube
- im Sommer eine Schirmmütze, empfehlenswert mit Nackenschutz - evtl. Regenmütze (z.B. von Südwester)

6. Schuhe:

Gummistiefel mit Profilsohle (nur bei sehr nasser Witterung)

Knöchelhohe, wasserdichte Schuhe mit fester Profilsohle, am besten Wanderschuhe

Winterstiefel (empfehlenswert mit herausnehmbaren Innenschuh)

Sommerschuh sollte ein leichter Outdoorschuh sein

Generell sollten alle Sachen mit dem Namen des Kindes beschriftet sein!

Ausrüstung erhältlich bei z.B. Lauche & Maas, Jack Wolfskin, Sport Schuster, Globetrotter, finkid oder bei Jako-O

Ausrüstung der Erzieher/innen

Erste-Hilfe-Ausrüstung, Mobiltelefon mit Telefonliste der Eltern, Waschwasser zum Händewaschen, Klappspaten und Toilettenpapier, Wechselkleidung, Regen-Plane (Tarp), Isomatten, Bastelutensilien, Malsachen, Messer, Werkzeug, Seile, Lupendosen, Bestimmungsbücher und Bilderbücher.

Ein paar sinnvolle Regeln

Optimal tragen die Kinder im Sommer ein helles, langärmeliges Oberteil und lange Hosen, die am besten in die Socken gesteckt werden können. Dies dient als Sonnenschutz und vor allem als Schutz vor Zecken und Insekten. Als zusätzlicher Zeckenschutz ist es

empfehlenswert, die Kinder von Frühjahr bis Herbst mit einem Zeckenschutzmittel einzucremen. Man sollte sich in jedem Fall von einem Arzt oder Apotheker beraten lassen.

Es ist zudem sinnvoll, die Kinder zusätzlich mit Sonnenschutz einzucremen, besonders an den gefährdeten Stellen wie z.B. Nacken, Nase, Ohren

Im Winter empfiehlt es sich, die Kinder im ‚Zwiebellook‘ zu kleiden, d.h. lieber mehrere dünne Kleidungsstücke übereinander zu tragen. Dies kann z.B. warme Unterwäsche (halb- oder langarm), eine lange Winter-Unterhose, ein Rolli und ein Sweat- bzw. Fleece-Shirt, eine Fleece-Hose plus wetterfester Oberbekleidung sein. Außerdem natürlich einen Schal oder Dreieckstuch, eine Wintermütze und Handschuhe.

Stichwort Zecken

Die Kinder sollten in der zeckengefährdeten Zeit nach jedem Naturkindergartenbesuch auf Zeckenbefall hin kontrolliert werden. Besonders bevorzugte Biss-Stellen bzw. Saugstellen dieser Milbenart sind Zehenzwischenräume, Achselhöhle, Leistengegend und Haaransatz. Nach einem Zeckenbiss sollte die Stelle einige Tage beobachtet werden.

Bei Veränderungen, z.B. rote Umrandung, sollte mit dem Kind zum Arzt gegangen werden. Es gibt viele Diskussionen über Zecken und die von ihnen übertragenen Krankheiten FSME (Früh-Sommer-Meningo-Enzephalitis, dagegen kann geimpft werden. München ist allerdings kein Risikogebiet) und Borreliose. Dadurch sind viele Eltern beunruhigt. Eltern sollten daher mit dem Kinderarzt über Möglichkeiten der Vorbeugung sprechen.

Wichtigste Maßnahmen:

1. Bedeckende Kleidung (hell)
2. Tägliches Absuchen nach Zecken

3. Unverzügliches Entfernen, am Besten mit einer Zeckenzange oder Pinzette.

Nicht quetschen, nicht mit Öl, Klebstoff, Creme usw. behandeln. Darauf achten, dass auch der Kopf entfernt worden ist. Anschließend die Einstichstelle desinfizieren. Bitte den Tag und die Stelle des Zeckenbisses notieren, um eventuelle Vorfälle zurückverfolgen zu können.

Ob die Erzieher/innen eine Zecke entfernen dürfen, oder die Eltern dies ausschließlich selbst tun möchten wird per Unterschrift im Aufnahmeformular geregelt

Stichwort Fuchsbandwurm: Wichtigste Maßnahmen:

Vor jedem Essen und Trinken Hände mit Seife und Wasser reinigen.

Aus Gründen der Vorsicht ist der Verzehr von gesammelten Beeren und Waldfrüchten generell nicht erlaubt. Zur Vermeidung einer Infektion müssen vor jedem Essen die Hände gründlich gereinigt werden (Die Erzieher/innen haben immer einen Wasserkanister dabei). Waldmaterialien dürfen nicht in den Mund genommen, Kot und Überreste von Tieren nicht berührt werden.

(Quelle: Waldkindergärten von Sabine Köllner/Cornelia Leinert, RIWA Verlag, Augsburg)

Regeln und Gebote in der Natur

Es gibt im Wald feste Regeln und Grenzen, die für die Kinder nachvollziehbar sind.

- Niemand entfernt sich von der Gruppe ohne Begleitung eines Erwachsenen außer Sichtweite des zentralen Treffpunktes.
- An den Warteplätzen wird unbedingt Halt gemacht, damit kein Kind verloren geht.
- Gegessen wird im Wald außer dem mitgebrachten Frühstück nichts, weder Pilze noch Beeren (Fuchsbandwurm).

- Es dürfen keine Pflanzen mutwillig ab/ausgerissen werden.
- Tiere sind leicht verletzbar, deshalb muss mit ihnen vorsichtig umgegangen werden.
- “Innere Grenzen sind auch äußere Grenzen“, d.h. die Kinder dürfen nur soweit gehen, wie sie selbst es schaffen, z.B. den Hang hochklettern oder einen Baum besteigen.
- Es wird nicht gehauen und geschubst

Insgesamt gibt es im Wald weniger Regeln als in anderen Kindergärten, dafür ist es hier, wegen der Sicherheit, aber unumgänglich, dass sie eingehalten werden.

Förderung der Vorschulkinder

Den besonderen Bedürfnissen der Vorschulkinder wird durch gezielte, anspruchsvolle Aufgaben Rechnung getragen. Details werden vom pädagogischen Team ausgearbeitet und den Eltern mitgeteilt.

Zum Frühstück sollte den Kindern folgendes mitgegeben werden

- Brot mit herzhaftem Brotbelag (im Sommer möglichst ohne Fleischprodukte wegen der Wespen)
- Frisches Obst und Gemüse (Äpfel, Paprika, Gurke, Nüsse ...)
- Getränke wie Tee oder Wasser in geschlossenen Trinkflaschen

Die Idee dieser Regelung ist in erster Linie, die Kinder vor „ungebetenen Gästen“ zu schützen z.B. Ameisen, Wespen ... aber auch der Gedanke den Vormittag ohne süßen Begleiter zu verbringen.

Im Winter ist ein warmes Getränk z.B. Tee, warmer Saft in einer

Thermoskanne angebracht. Vor dem Frühstück reinigen sich alle Kinder die Hände mit Wasser und Seife (dafür haben die Erzieher einen Wasserbehälter)

Mittagessen

Das Mittagessen findet im Bauwagen oder auf der Bauwagen Terrasse gegen 12.15 statt. Nach dem Mittagessen bis zum Abholzeit bleibt die Gruppe in der Nähe vom Bauwagen.

Feste und Ausflüge

Wir machen nach Absprache mit den Eltern Ausflüge zur Feuerwehr, ins Theater, ins Museum, in die Bücherei und so weiter. Dafür werden 2 Mal im Jahr 20 € für jedes Kind gesammelt und für die gemeinsame Ausflugkasse verwendet.

Wir feiern natürlich alle Feste im Jahreslauf wie Fasching, Ostern, ein Sommerfest, im Herbst ein Laternenfest und im Winter eine Waldweihnacht. Die Geburtstage der Kinder werden ebenfalls gefeiert. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Wir singen ein Geburtstagslied und essen gemeinsam den Kuchen, den das Geburtstagskind mitgebracht hat.

Turnhalle

In den Wintermonaten, gehen die Kinder einmal pro Woche in die Fagana Turnhalle (Georg-Zech-Allee). Der eine Tag in der Turnhalle hat sich bisher als Winter-Entlastungstag sehr gut bewährt. Die Kinder werden direkt dorthin gebracht und von dort wieder abgeholt. An diesem Tag bringen die Kinder sowohl die übliche Brotzeit als auch ein unkompliziertes Mittagessen mit. Zum Anziehen reichen Jogginghosen, T-Shirt, Sweatshirt und Gymnastikschlappen.

Die Festlegung, ob die Kinder in die Turnhalle gehen oder nicht, wird im Rahmen einer Elternversammlung entschieden.

Mitgehdienst

In der Regel sind unsere zwei Erzieher von einer Praktikantin begleitet. Um den Kindergartenbetrieb aufrecht zu erhalten, müssen zwei Betreuungspersonen anwesend sein, wovon eine pädagogische Fachkraft sein muss (Haftung). Der Mitgehdienst gewährleistet, dass bei gleichzeitigem Ausfall einer Erzieherin und einer Praktikantin (z.B. Krankheit, Urlaub oder Fortbildung) genügend Betreuungspersonen vorhanden sind. Er organisiert in diesem Fall Eltern, die an diesem Tag einspringen und mitgehen können oder übernimmt diese Aufgabe selbst.

Elterndienste

Der reibungslose Betrieb des Naturkindergartens kann nur sichergestellt werden, wenn alle Erziehungsberechtigten im Sinne der Elterninitiative mitarbeiten und mitgestalten. Dafür ist es unerlässlich, sich in einem oder mehreren Bereichen aktiv einzubringen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um den Mitgehdienst (das pädagogische Team unterstützen), Reinigung und Wartung des Bauwagens, das Spülen des Geschirrs, das Einkaufen, die Organisation der verschiedenen Veranstaltungen (Elternabend, Feste, Vorträge), Öffentlichkeitsarbeit/Presse, Betreuung der Website, usw. Die Elterndienste werden grundsätzlich in den Elternversammlungen besprochen und aufgeteilt.

Nichtstun wird mit einer im Betreuungsvertrag definierten Strafgebühr geahndet.

Betreuungszeiten

Die Betreuungszeiten sind Montag bis Freitag von 7:15 Uhr bis längstens 14:30 Uhr. Die Erziehungsberechtigten bringen bitte die Kinder bis spätestens 8.45 Uhr, um einen reibungslosen Beginn und Tagesablauf im Naturkindergarten zu gewährleisten. Bei Ausflügen wird die Bringzeit gegebenenfalls auch entsprechend nach vorne verschoben.

Die Schließtage werden zu Beginn jedes neuen Jahres auf der

Elternversammlung abgestimmt und sind in der Regel 3 Wochen in den Sommerferien und von Heilig Abend bis Dreikönig.

Der Informationsfluss im Naturkindergarten

Alle Erziehungsberechtigten erhalten eine aktuelle Liste mit den wichtigsten Daten der betreuten Kinder (Adresse, Telefonnummer, Email, etc.). Aktuelle Informationen werden grundsätzlich per E-Mail versendet. Aufnahmegespräche, Entwicklungsgespräche und Abschlussgespräche finden nach Absprache statt. Für jedes Kind gibt es ein- bis zweimal pro Jahr ein pädagogisches Gespräch mit den Erziehern. Ansonsten gibt es die Möglichkeit beim Bringen und Abholen kurze Gespräche zu führen.

Elternabende finden regelmäßig statt (ca. alle 8 – 12 Wochen und bei Bedarf) statt, die Erzieher sind auch anwesend. Pädagogische Elternabende gestalten die Erziehern zu verschiedenen Themen.

Wetter

Grundsätzlich gehen wir bei jedem Wetter in den Wald bzw. in die Natur (auch bei Schnee, Regen, Minustemperaturen). Nicht jedoch bei Sturmwarnung. Sollte sich eine kritische Wettersituation ergeben, aus der sich für die Kinder eine nicht absehbare Gefahr ergibt, wird den Bauwagen aufgesucht. Eine Entscheidung darüber trifft immer die pädagogische Fachkraft. Die Eltern werden in der Regel am Vorabend oder bei kurzfristigen Änderungen spätestens bis 07:30 Uhr über einen Standortwechsel informiert. (Bitte sorgen Sie gerade in dieser Hinsicht dafür, dass der Verein immer über Ihre aktuellen Telefon- und Adressdaten, auch E-Mail, verfügt).

Naturkindergarten Fasanerie Februar 2013